

Bürgerversammlung vom 18.02.2016
Eingeladen durch den Bürgermeister von Kleinmachnow

Anwesende Anwohner: Herr J. Osing, Herr H. Topp, Frau S. Schmidt, Frau P. Witte, Herr Bittner, Herr B. Wilczek, Frau Waldeck, Frau Chr. Woeste, Herr Woeste, Herr W. Schützler, Herr B. von Blücher, Herr Dr. W. Wyrwich, Frau Wyrwich, Frau K. Gelinsky, Herr Klencz und Frau Bothmann

Sonstige Anwesende:

GF des Freibades Herr Schmidt

Gemeinde vertreten durch: Herr BM Grubert, Herr Ernsting ab 1.3. Bauamtsleiter, Herr Gereon Luther Stadtplanung Baurecht, Herr Teilkemeier SB Fachdienst Tiefbau

Herr BM Grubert stellt die Vertreter der Gemeinde vor und teilt mit, dass es sich um Teil 1 der Einwohnerversammlung handelt. Im Teil 2 wird eine Gesamteinwohnerversammlung voraussichtlich im April stattfinden.

Herr Ernsting fasst zusammen, dass aus dem Abwägungsverfahren der Erschließungsvarianten im Jahr 2006/2007 die Bestandslösung mit Verbesserungen resultierte und stellt diese in einem Plan vor. In den nächsten Monaten wird eine Baumaßnahme am Sportplatz erfolgen. Hierbei soll u.a. der Rasen in Stand gesetzt werden.

Herr Teilkemeier erläutert anhand des Plans die bestehende Verkehrssituation und zeigt Maßnahmen auf, die den Bring- und Abholverkehr eindämmen sollen. Dabei bleibt die jetzige Einbahnstraßenregelung in der Fontanestraße erhalten .

Die Parkplatzsituation wird aufgezeigt. Dabei gibt es derzeit 43 Stellplätze an der linksseitigen Fontanestraße, 102 Stellplätze auf dem Parkplatz an der Rammrathbrücke, 70 Parkplätze am Sportforum und 28 Stellplätze an der Stichstraße zum Sportforum. Hier wäre zu klären, ob diese Stichstraße Gemeindeeigentum ist. Die 43 Parkplätze an der Fontanestraße sollen auf den Parkplatz an der Rammrathbrücke verlagert werden. Entlang der Max-Reimann-Str. sind Poller aufgestellt worden, die das Parken auf dem Gehweg verhindern sollen. Weitere 5 Maßnahmenpakete sind angedacht:

Neubeschilderung, so dass die Parkplatzsuche gezielt geführt wird

Erweiterung des Hauptparkplatzes um fast 50%. Später mit Option der Errichtung eines Parkdecks auf Ständern mit Auffahrrampe. Die jetzigen Grünflächen des Parkplatzes werden für die Parkplatzerweiterung benötigt. Vor dem Parkplatz wird ein Schrankensystem errichtet.

Radfahrstreifen Fontanestr. Beidseitig befahrbar mit durchgezogener Linie. In der Fontanestraße herrscht damit absolutes Halteverbot. Die Anwohner der Hausnummern 18 und 20 erhalten künftig die Möglichkeit in Parktaschen mit Anwohnerausweis zu parken. Insgesamt ist die Errichtung von 5 Parktaschen möglich. Umsetzung, wenn es gut läuft 2017 nach der Parkplatzerweiterung (Rammrathbrücke). Hierzu muss zunächst ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates erfolgen, bevor die Baumaßnahmen umgesetzt werden können. Die südliche Fontanestr. erhält einen verkehrsberuhigten Bereich.

Bürgerversammlung vom 18.02.2016
Eingeladen durch den Bürgermeister von Kleinmachnow

Angedacht ist hier eine temporäre Sperrung in den Sommermonaten. Hierzu bedarf es noch der Genehmigung der unteren Verkehrsbehörde.

Verbindungsweg zum Uferweg von der Fontanestr. → Umsetzung 2016. Hierfür dient das gemeindeeigene Pachtgrundstück angrenzend an das Grundstück der Familie Gelinsky. Ein 2-2,5 m hoher Lärmschutzwall (bepflanzter Erdwall) wird zu diesem Grundstück hin errichtet.

Installation eines Parkleitsystems für den Hauptparkplatz mit elektronischer Anzeige über die Anzahl verfügbarer freier Parkplätze.

Herr Wilczek: Eine Erweiterung des Parkplatzes von 102 → 150 Stellplätze bedeutet, dass mit den Grünstreifen auch Lärm- und Immissionsfilter wegfallen.

Es folgen diverse Anmerkungen der Anwohner wie:

Es handelt sich bei den 43 Parkplätzen in der Fontanestr. um illegale Parkplätze, die in die Berechnung eingeflossen sind. Dieses wilde Parken würde derzeit lediglich nicht geahndet werden und daher weitere 2 Saisons zum Chaos führen. Das Pollersystem muss auf die Fontanestr. ausgeweitet werden, da in Hochzeiten auch hier Parken auf dem Gehweg (Gehwegseite) stattfindet. Eine Schranke an der Max-Reimann-Str. Ecke Th.-Müntzer-D. wird vom BM sofort abgelehnt, da der Besucherverkehr zum Sportforum behindert würde.

Herr Dr. Wyrwich erinnert an die Nordroute inkl. Schließung der Stichstr. unter Renaturierung dieser, die im Abwägungsverfahren sofort als juristisch nicht machbar verworfen wurde als einzige Maßnahme, die zur Befriedung mit den Anwohnern führen könnte. → Nordvariante 2

Der BM verwirft erneut diese Möglichkeit mit dem Hinweis, dass die Gemeindevertreter dieser Variante nicht zustimmen werden. Er weist darauf hin, dass das LSG nicht für eine Zufahrt zerteilt werden dürfe und auch das Landesumweltamt diesem Vorschlag nicht zustimmen werde.

Herr Schützler: weist darauf hin, dass für den Wohnungsbau an der Hakeburg erwogen wurde eine Entlassung aus dem LSG zu erwirken. Auch der Parkplatz am Sportforum (ehemalige Eisbahn) wurde liegt im LSG als Parkplatz für das Sportforum. Das Freibad erwägt laut Zeitungsmeldung im Winter sogar wieder eine Eisbahn im Freibad zu installieren, um auch in den Wintermonaten Einnahmen zu erzielen.

Herr Grubert: Eine Eisbahn ist nicht geplant.

Herr Schützler: weist darauf hin, dass im Zuge der Baugenehmigung des Sportforums eine Stellungnahme des Umweltamtes des Landes Brandenburg empfiehlt, eine gesonderte Zufahrt zum Sportforum zu schaffen, um Konflikte mit den Anwohnern des Wohngebietes rund um die Fontanestr. zu vermeiden. Das sei also ursprünglich kein Bürgervorschlag gewesen, sondern der Vorschlag einer planungsrechtlichen Behörde des Landes Brandenburg.

Herr Grubert: berichtet über den Vertragsverhandlungen zum Verkauf des Sportforums. Im Vertragsentwurf aufgenommen sei, dass eine „gesonderte Zufahrt zum Sportforum“ rechtlich nicht möglich sei.

Bürgerversammlung vom 18.02.2016
Eingeladen durch den Bürgermeister von Kleinmachnow

Als Vergleich zieht er ein Vorhaben heran, bei dem ein Elektrobus bis zum S-Bahnhof Zehlendorf nicht zustande kam, weil das LSG nicht zerschnitten werden durfte. (zuständig | hier jedoch: Umweltamt Berlin Anm. Herr Schützler)

Herr Topp: merkt an, dass 150 Parkplätze für 3000 bis 5000 Besucher knapp kalkuliert seien und dass bei einem neuen Bauvorhaben die Gemeinde das ausreichende Vorhandensein von Parkplätzen nachweisen müsste, was im vorliegenden Fall kaum als ausreichend der Fall sein könne.

Herr Grubert: man stehe in Verhandlungen mit dem Penta Hotel um weitere Parkplätze zu schaffen. Es gehe nur darum Spitzenzeiten, die max. an 6-10 Tagen pro Jahr auftreten würden, abzudecken. Im übrigen Zeitraum gelte es nur 1000-1500 Besucher zu befriedigen und den Parkplatzsuchverkehr zu reglementieren.

Herr Klencz: erinnert an das Vorhaben einer Fußgängerbrücke über den Teltowkanal. Diese Idee wurde lt. BM als unbezahlbar verworfen.

Herr Grubert: berichtet über die Sanierung der Rammrathbrücke 2017. Während dieser Zeit wird der Th.-Müntzer-D. nur einseitig befahrbar sein. In dieser Phase erhoffe man sich weitere Hinweise für mögliche verkehrliche Lösungen.

Herr von Blücher: erkundigt sich nach den Öffnungszeiten des Freibades. Diese seien lt. BM gemäß Betriebsgenehmigung von 7:00 bis 19:00h.

Herr Grubert: Eine Veränderung bedürfe der Genehmigung und Änderung der Betriebsgenehmigung.
„Niemand hat die Absicht eine Verlängerung der Betriebszeiten vorzunehmen.“

Frau Schmidt: weist daraufhin, dass die Möglichkeit der Verlängerung der Betriebszeiten im B-Plan festgeschrieben wurde, darüber hinaus die Möglichkeit der Überdachung des Schwimmerbeckens um die Saisonzeiten zu verlängern.

Herr Grubert: weist darauf hin, dass es hierzu einer Baugenehmigung und eine Zustimmung der unteren Bauaufsicht bedürfe. Darüber hinaus hätte man sich mit der Sanierung der Sanitärtrakte die Schaffung eines Hallenbades für die nächsten 10 Jahre verbaut.

Herr Grubert: Der Freibadeingang wird nicht verlegt. Die Grundstruktur der weiteren Sanierung wird in 2 Wochen beschlossen, die Einreichung des Bauantrages noch 2016 erfolgen.

Herr Wilczek: die Verbindung zum Kanal (70m für EUR 70.000) ist beschlossen. Er weist darauf hin, dass ein verkehrsberuhigter Bereich in der Fontanestr. von den Anwohnern finanziell getragen werden müsste (unter best. Voraussetzungen).

Frau Witte: regt an, die Bepollerung in der Max-Reimann-Str. bis zum Th.-Müntzer-D. fortzuführen und die Bushaltestelle zu verlegen.

Bürgerversammlung vom 18.02.2016
Eingeladen durch den Bürgermeister von Kleinmachnow

Auf Nachfrage von Frau Schmidt zur Kostentragung des Fahrradweges und zu den Parktaschen in der Fontanestr. konnte/wollte sich der BM nicht äußern. Ebenso zur Notwendigkeit bzw. Kostenbeteiligung am Winterdienst des Fahrradweges traf er keine Aussage.

Verbindliche Aussagen des BM: Öffnungszeiten (keine Verlängerung) und Verlegung des Eingangs (keine Verlegung)

Kleinmachnow, 18.02.2016

